



Kaltfolienprägung für metallische Effekte

Heidelberg und MAN Roland bieten Verfahrenstechnik und Produkte für dieses neue Veredelungssegment

Verdelung steht zur Zeit überall bei den Druckereien hoch im Kurs. Dabei werden nicht nur Lackeffekte verlangt, sondern auch metallische Effekte, die bisher nur über Heißprägefolien erreichbar waren.

Heidelberg und MAN-Roland haben je ein Verfahren entwickelt, um Kaltfolie über Offsetdruckmaschinen auf den bedruckstoff aufzutragen. Bei Heidelberg wird das ColdFoil-Modul für die Speedmaster CD 74 und CD 102 eingesetzt, bei MAN Roland der Inline-Foiler Prindor auf Modellen der Baureihe Roland 700. Die Grammatoren reichen dabei von 70 g/m² bis in den Kartonbereich, womit Etiketten-, Verpackungs- und Akzidenzdrucker hochwertige metallische Veredelungen realisieren können.

Für den Folientransfer werden zwei Druckwerke benötigt: Im ersten Druckwerk wird ein pastöser Kleber über das Farbwerk mit der Auflösung und Detailfeinheit einer Offsetplatte auf den Bedruckstoff übertragen. Auf dem folgenden Werk sitzt das Folien-Modul mit der Auf- und Abwickleinheit für die Metallfolie. Diese wird im Druckspalt zwischen Gummituch- und Druckzylinder durchgeführt. Dabei wird die Metallschicht der Folie durch den Druck des Gummituches auf die mit Kleber ver-

sehenen Stellen des Bedruckstoffes übertragen. Nach Ablösen der Trägerfolie verbleibt die Metallschicht auf dem Bedruckstoff. Die Folien, die nicht übertragen wurde, wird mit der Trägerschicht wieder aufgerollt. Beide Werke können nach dem Kaltfolienauftrag wieder für das Drucken im konventionellen Offset eingesetzt werden. Das hohe Auflösungsvermögen ermöglicht feine Schrift- und Designelemente. Der klassische Heißprägedruck per Hochdruckform weist system-



bedingt eine geringere Detailauflösung auf. Zudem erfolgen Prozesse der Heißfolienprämeist offline in einer separaten Maschine, was längere Durchlaufzeiten und zusätzliche Rüstzeiten zur Folge hat und gegenüber dem Inline-Prozess im Kaltfolientransfer weit weniger passgenau ist. Im Vergleich zur Heißfolienprägung hat der Kaltfolienauftrag weitere interessante Vorteile: geringe Rüstzeiten, da inline gearbeitet wird und damit hohe Druckgeschwindigkeit bis 15.000 Bg/h sowie exzellente Passergenauigkeit. Feine Strukturen und Elemente wie Schriften, Linien und Verlaufsrastrer sind mit Kaltfolie realisierbar und können außerdem in den folgenden Druckwerken überdruckt werden. Durch die Überdruckbarkeit lässt sich fast jeder beliebige Farbton nachstellen. Man ist nicht mehr an vorgegebene

Farbtöne gebunden und kann ganze Bilder auf die Folienbestandteile drucken. Die Applikation der Folie und die anschließende Überdruckung kann in einem Durchgang erfolgen, zusätzliches Personal wird nicht benötigt. »Wir sind sicher, unsere Kunden von der Qualität des Folienauftrages überzeugen zu können«, sagt Alessandro Compagni, Geschäftsführer der Etikettendrucker Sebastian Wolf GmbH in Eltville. Die 44 Mitarbeiter starke Druckerei produziert mit einem ColdFoil-Modul. »Mit der CD 74 produzieren wir in- und offline wesentlich schneller als mit den bisher eingesetzten Heißprägemaschinen«, freut sich Compagni über den erzielten Zeitgewinn.

- www.heidelberg.com
- www.man-roland.de



Transparentpapier ZANDERS SPECTRAL

»Lighten up Life« lautet das Motto der Kampagne, die beweist, wie einfach es ist, eine Gestaltung mit Transparentpapier anzugehen. Das 18-fache Farbspektrum gibt es in 100 und 200g/m² und dazu die passenden Briefumschläge.

- www.iqepa.de
- www.zanders.de



Sappi Magno FARBEN DER NATUR

Sappi zeigt die Vielfalt und Tiefe der Farben der Natur auf Magno und präsentiert über 700 Bilder aus dem Intensitäts-Wettbewerb. Im Internet werden jeden Monat neue Beispiele der farbenprächtigen Facetten der Natur gezeigt, die eingereicht wurden.

- www.sappi.com/magno



Neue Gmund-Kreation SAVANNA

Die neueste Gmund-Kreation Savanna (exklusiv bei Classen Papier) bietet Papiere, aufregend wie der afrikanische Kontinent, in Erdtönen und kräftigen Holzfarben. Als Neuheit zeigt Savanna eine Holzprägung, die echten Holzcharakter hat! Vier helle, weiche Töne sind in einer breiten Gram-

maturenpalette von 100 bis 300 g/m² lieferbar in »matt« und »structuros« mit passenden Briefhüllen. Abgerundet wird das Sortiment von vier Edelholzfarben. Zum ersten Mal ist es gelungen eine Oberfläche wie oxidiertes Holz zu entwickeln. Die Holztextur scheint dabei zu glänzen.

- www.classen-papier.de
- www.gmund.com



Fedrigoni HISTORY OF PRINTING

Im Herbst 2005 stellte Fedrigoni das zweibändige Werk von Augusto Jurado »The History of Printing« vor, das auf 650 Seiten die Entwicklung des Druckens von Gutenberg bis zu aktuellen Formen aufzeigt. Auch die Geschichte berühmter Drucker ist nachgezeichnet.

- www.fedrigoni.de